

Z 815

I. N. D. I. C. A

Hochzeitlicher Karpensfang:

Das ist /

Wolmeinend / Ehrendienstfreundliche
Glückwünschung

Zu angestellter Hochzeitlichen Ehrentag / vnd Christlicher
Solennitet:

Des Ehrenvesten vnd Wolgeachten

H. Petri Karpen /

Civis prim: in Westendorff / re. Als

Bräutigams /

Vnd der Erbar / vnd Thugensamen / Jungfraw

M A R I A E /

Des Wol Ehrwürdigen / Borachtbarn / vnd

Wolgelarten / Herrn M. Wolffgangi Latermann / des S.

S. auch B. vnd L. Bewstums Stadt / vnd Ambt Römheld in Fran-
cken vnlangst gewesenen Superintendenten vnd Pastoris; Jesho aber

Exantlató, D E I gratiâ, duplici exilió, zu S. Blasij in Patria

verordneten Seelenhirten zu Dvedlinburg / re.

Eheleiblichen Tochter / Als

1978 Braut: 1946

So in Gottes Namen daselbst gehalten am 30.

Octob. Annó Votivó seqv.

In Lieb / In Leid / Gott sel nicht Vvelt:

Gib Gnad / Den Segen / AVff Vnsern VVeant

Gedruckt zu Dvedlinburg / bey Job. Dckeln.

* 205 569 A



I.

S O N N E T.



Er Fisch ein Fischer wird / vnd fischet nach
behagen /
Er fischt vnd fahet wol. Wol! wem es so
gelingt /
Daß er / wie dieser thut / nach wunschins Nege bringet
Ein solches Fischelen. Wiedenn: O düsse ichs wagen /
Ich wolt' es nach vergunst mit kurzen Worten sagen:
Der Fisch der Bräutigam ist / der als ein Fischer ringt
Nach dem was ihm beliebt / doch gleichwol gar nicht
zwingt
Die Braut als seiden Fisch; Sie leßt sich gerne sagen
In Fisches Fischer-Netz. O wol / ihr beyden / euch!
Ihr habt recht wol gefischt / vnd seyt einander gleich.
Der grosse Segens-Gott / der wunderbar gesegnet
Des Peters Fischerzug / der wolt' auß lauter Gnad.
Euch also segnen auch / nach seines Segens Rath /
Vnd machen als ein Land / das milde wird beregnet.

Glückwünschend überlebet
dieses

Casparus Brandes.

II. Wenn



Senn vmb den Garten nicht ein Zaun herumher ge
het / Syr. 17.

Läuffe jederman hinnein weil er frey offen stehet / vers. 27.
Vnd ungehindert drin nur weidlich schaden thut
Auch wol ohn' allem Schew verwüestet gar / was gut &

Wo auch kein' Haußfrau ist / daselbsten geht es eben
Wie mit den Garten zu. Vnd ist vnordig leben /
Denn niemand was er sol besondern was er wil
Nach seinen Lüsten nur thut wenig oder viel.
Drumb wol vnd aber wol derselbe ihm thut rahten
So noch zu rechter Zeit vorkommet solchen Thatten /
Als hier Herr Karpe thut. So seiner Haußhalt eche
Zent wieder eine wehle / so sie regiere recht.

Denn wie der Himmel hoch die Sonne schön thut zieren Syr. 26.
Wenn sie auffgangen ist / den Tag auch wol regieren / vers. 21.

Ein Tugend:sames Weib auch also zieret sein
Ihr Hauß vnd schmückt es wol / gibt ihme grossen Schein.

Ein Weib so bleibet from ist wie die helle Lampe vers 22.
So scheint überall im Gottes heiligen Ampte

Vnd wenn sie Häußlich ist sie ruhigs Leben mache vers. 23
Erfrewet ihren Mann wie Sprach davon sagt.

Die Latermannin ist die Lampe so thut geben
Im Creutz ein Frewdenblick / dem Mann' / ist auch darneben / Sal. Pr.

Ein Cron' auff seinem Häupt. *Laterna Leuchte*
heist c. 12. v. 4.

Im tuncckeln so gibt schein / vnd Hülff' in Nöthen leist :
Glück über alles Glück wenn zween sich so bekennen
Dass eins vom andern nicht / wil lassen / noch sich trennen
Wennis gleich hergehen solt sehr sawr vnd ungestüm
Sie halten wollen doch beyh' anddr vmb vnd vmb.

Jch

ch
so
n/
n:
he
d.
g.
in

Ich wünsche Glück darzu wie auch den Gottes Segen
Gesundheit gute Ruh' wo mehr euch angelegen /
Darzu gib deine Krafft O grosser Amens Gott
Denn bey dir ist die Macht O HErrre Zebaoth.

L. Vetter

Johannes Meyer.

III.

Hochzeitlicher Karpfen-Sang.

Fischer. **M**it Jammer, Klag' vnd Angst ist jetzt der Mensch erfüllt
Denn Unglück hauffen weis auß allen Ecken quillet:
Ein jeder hat das setz' ein jeder klaget Noth /
Dem mangelt es am Geld' vnd jenen dort am Brod'.
Hier fehlet es an Kunst / an Gunst / gesundem Leibe /
Dort Holtz / Salt / Schmals gebreicht / dem mangelt es am Welbe:
Bald mangelt es an Frewd' an Fried' vnd stolzer Ruh' /
In ganzen Teutschenland' es steht recht übel zu.
In unserm Vaterland' all' Handlung liegt darunter /
Vom Stegreiff wehren sich am besten wüsste Brüder:
Der Handwerker Gewerb' auch schlechte Nahrung bringe
Fast jeso jederman nach frembder Nahrung ringt.
Die werthe Fischer-Kunst / war vormals hochgeehret /
Vom Fischen mancher sich mit Weib' vnd Kind' ernehret /
Ganz nutzlos boden liegt / das Wasser seine Füll'
Uns Fischern auch versagt / vnd nicht mehr gönnen wil.
Des Tages Müh' vnd Last / vmbsonst der Fischer trägt /
Mit Kummer vnd Verlust / der Garn vnd Neze pfleget /
Die Hamen faulen nur / der Anael sich abfürzt /
Die Reuse löchert wird / der Fischer geht bestürzt.
Mit Leib' vnd Lebensfahr' mit Müh' vnd tausent Sorgen /
Hab' ich die düstere Nacht bis an den lechten Morgen
In tieffsten Kotel gefischt; Ach! ach! ich armer Troff /
Vnd doch nicht mehr erwischt als einen Karpfen-Kopff.
Nymphe. Herr mein Fisch Karpe ist: Was sollen solche Worte
Die ihr so vngescheid / hier braucht an diesem Orthe?
Die Fischer sind wol plump / in reden allerseits /
Sie fallen mit der Thür ins Haus ohn' Höfflichkeit.

Ein

Ein jeder Handelsman lobt billich seine wahren /
 Die er zu Marckte bringt mit Müh in viel Gefahren /
 Kein Mensch ihm abekauft / wenn er sie selbst verspricht /
 So gehis dem Fischer auch / so er sein Guth vernicht.
 Weil er den Karpfen heu' in Müh' vnd Angst gefangen /
 So' er ihn loben daß / damit er möch. erlangen
 Bald Käufer / denn die Waar bey vns am Creuke steht /
 Vnd fehlet kaum ein Haar / daß sie zu Grunde geht.
 Besinnet euch doch recht / den Karpfen-Fisch werth achret /
 Es ist genug daß ihn der grobe Sawr verachtet :

Der Karpe hat das lob vor andern Fischen her /
 Ich sag' es nicht allein' / es sagens andre mehr.
Fischer Man saget mir zwar viel / daß ich mich sol besinnen /
 Vnd Karpfen geben lob / vor ander Fischen her /
 Das böse lob' ich nicht (das Gute sich selbst lob')
 Ist nu der Karpe gut / so schicket vns die Prob'.
 Ich bleibe / wie gesagt / bey meinen viercken Augen /
 Bis ihr mir gründe bringet / die mehr als diese taugen ;
 Den Karpfen geb' ich hin vnd sag' ohn' allen Schew /
 Wenn er schon wol gekocht / daß vngesund (a) er sey **a Albertus**
 Was kan von zähen Schlamm' vnd Säulnis gutes kommen ?
 Von dem der Karpe auch sein Ursprung (b) hat genomen. **b Gef.**
 Das weiche Karpfenfleisch / gibt nur Plegmansch (c) Blut / nero
 Dem Held zur Wämmen macht. Wo bleibt der Heldenmuth ?
 Send ihr in vnserm Land' heu' erstlich angelanget / **Cardanus**
Nymphe. Daß ihr nicht wissen wolt / wie höchlich bey vns pranget / (c.) **Adam**
 Der zarte Karpfen-Kopff ? Den selbstigen man hegt / **Lonicerus.**
 Auff Gastereyen nur dem Herrn wird vorgelegt.
 Bey Gastereyen man den Karpfen billich ehret /
 Weil er den Magen nicht wie Stör vnd Wels beschweret /
 Mit willen nimmermehr zum Sauffen anlaß giebt /
 Der Hering sonderlich von Säuffern wird geliebt.
 Vor andern Fischen mir der Karpfen-Kopff behaget /
 Nach Stockfisch / Schollen / Stünk / mein Herze gar nicht fraget :
 Der Schmerlen süßes Fleisch / von mir sey euch erlaubt
 Vnd herklich wol gegönt / wenn Karpe mir nur bleibet.

Den



Fisch. Den Karpfen achte ich nicht / von mir das Lob sol haben /
 Der schnelle Buden Hecht / an dem kan man sich laben /
 Der Elritz / Aal / Karausch / Forelle führt den Preis /
 Lachs / Gründling / Barbe / Barsch / ist trawen gute Speiß.
 Der Hecht / der edle Hecht / recht zärtlich pflegt zu leben
 Der rauschend. Budenstrom ihm Nahrung mus hergeben
 Und halten seiner Fisch / ganz niedliche Gerichte
 An Fischen mancherley / zur Speiß / er ihm zuricht.
Was ist des Karpens Speiß? An Rücken vnd an Fliegen
 Und Regenwürmelein / die an den Bfern (a) liegen (a) Franzis
 Labt er sich trefflich wol. Das Rückenschmalz er liebt
 So ihm das beste Schmer / an seine Schuppen gibt.
Der Karpfen sieches Volck / die Peste (b) leicht einnimmet (b) Gesne-
Das er das spielen lest vnd auff den Rücken schwimmt **cus.**
 Von schädlichem Geschmeiß (c) es leichtlich wird vergifft (c) Fran-
 Viel Ungemach auch mehr den Karpfen. Fisch betrifft **zius.**
Der Leib voll Beulen (d) wird / ganz heßlich anzusehen (d) Gesnerus.
Sitrt hauffenweis (e) dahin / vmb ihn ist bald geschehen: (e) Idem.
 Das Schuppicht, bündel Kleid (f) wird kahl am Leibe glatt /
 Zum essen taug er nicht. Sind das nicht Mängel satt? (f) Franz.

Mum. Den raubsichtigen Hecht / Forellen / Gründling / Aale /
 Ihr möget rühmen hoch vnd preisen allzumale /
 Ich achte sie gar schlecht / wie auch den Barsch / Karausch /
 Der Karpe mir behagt / ich halte keinen Tausch.

Fisch. Was Tausch? Was tauscht ihr viel? Ihr keinen werdet finden
 Der Karpfen tauschen wolt' er stehe nur dahinden
 Mit seinem ganzen Volck. Koch frischen Lachs lang her /
 Lampreten / Kressen / Krebs' vnd ander Fische mehr.

Mum. Ohn, Has vnd bittern Reid thut fleißiger besehen /
 Des Karpens Tugenschaz / denn werdet ihr gestehen /
 Daß ihr vnrecht gericht / von Karpens edler Krafft /
 Die gleich der Arzenei beim Krancken gutes schafft.

Fisch. Laß hören Karpens Kunst vnd dessen Ritter. Thaten /
 So er ganz ingeheim, helet / wer wil sie errathen?
 Sind Wort vnd Thaten gleich / so wende ich meinen Stimm
 Vnd sage dürr' heraus; Ich auch gut, Karpisch bin.

Mum.

Rüm. Wenn ich des Karpens Krafft an Fingern solt' erzehlen
Vnd bringen auffss Pavier / wolt' ich mir eh' erwehlen
Die Stern' am Struament zuzehlen: Doch hör' an /
Mit dreyen Worten nur / die Kunst so Karpe kan.

Der weisse Karpensstein (i) mit Eugent ist erfüllet; (i) Gesnerus.

Die Colicke (k) nimpt weg / das Nasenbluten (l) stillet. (k) Encelius

Die Galle (m) machet klar der Augen Blödigkeit. (l) à Bohemis

Das werthe Karpens Fett (n) gibt gute Nusbarkeit. creditur teste

Das süsse Karpens Maul / ligt gerne bey den Sande (o) Gesnero.

Die Zieffen liebet nicht / schwimmt immer nach den Rande (p) (m) Ki-

Lebt sparsam von Gewürm; eins ist das allerbest / ranides. (n) Id.

Auff Köntgliche Tisch' er sich auffsetzen lest: (o) Wottonus.

Die Bawren acht er nicht von ihnen weit ihut welchen (p) Franz.

Die Bud' ist ihm zu schlecht / wohnt lieber in den Teichen

Das ist des Karpens art. So bistu vnerricht?

Ein andermal sey still verachte Karpen nicht.

Fisch. Mit keinen Knebelspieß, het' ich solch' Helden Thaten

Im Karpens Fisch gesucht: Ihr habt euch wol berathen.

Die Pfeiffe zieh' ich ein: Hiermit sey außgewischt /

Was obbesager ist. Sehr wol hab' ich gefische.

Wol euch ihr Nymphen Zier (ich gebe mich gefangen)

Ihr habt gewonnen / ODEZ erfülle ewr Verlangen /

Das euch der Karpe bleib' in ewrem Liebes. Men'

Auff das ihr ihn / er euch / nach Liebes art ergeh'

O ODEZ das liebe Paar von obenrab verehre

Mit Segen / daß es sich nach Karpens art vermehre!

Daß Jährlich Iustus vns junge, Karpgen bring'

Auff das der Karpe wieg' vnd Karpin Gause sing'!

Glückwünschend schriebs bey'm
Dudenstrom

H. S.



Beschluß.

Alexis.



In Ruhm es nicht abgeht / wenn Karpe wird gegessen /
 Denn der gemeine Mann thut ihn ja selber essen /
 Wie wol er überall der grossen Herrn Fisch /
 Er doch bey jeden nicht bekant auff seinen Tisch.

Arbiter.

Alexi, ja / er thut gesunde Nahrung geben
 Besondern Arhenen mittheilet vnserm Leben
 Denn / Leber / Blut vnd Stein in *Medicin* gebraucht /
 Die Gall Tobias nimbt ihm selber damit schmaucht.

Coridon.

Weil dann solch edle Krafft im Karpen-Fleisch verborgen /
 Klaube ihn sein sauberlich / denn er vertreibt viel Sorgen /
 Jungf'r Braut / genießt sein wol / vnd saget: Weil du bist
 Ins Hege kommen ein / Herr mein Fisch Karpe ist!

Alexis, Arbiter, Coridon.

Der grosse Himmels G'ott / der Fisch im Meer thut nehren /
 Theil seinen Segen mit / auch Karpen mehr bescheren /
 So blühend bringen fruchte / vnd setzen weiter fore /
 Daß ja gemehret werd die Welt nach seinem Wort.

Τὼ γὰρ αὐτῶν ἰατρῶν θεὸς ὅστις ἔταξε παρῖτω
 Ὁ φρ' ἀρχὴν δαίμων, δαίμον ἢ ὄφρα γέλω.

Auff Wolmetnenden / Erfrewlichen vnd Glück-
 wünschenden Gemüth schreiben dieses

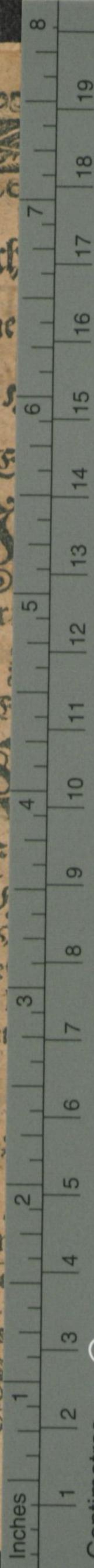
H

G. R.



Don. Zr 815. QK
 VBT

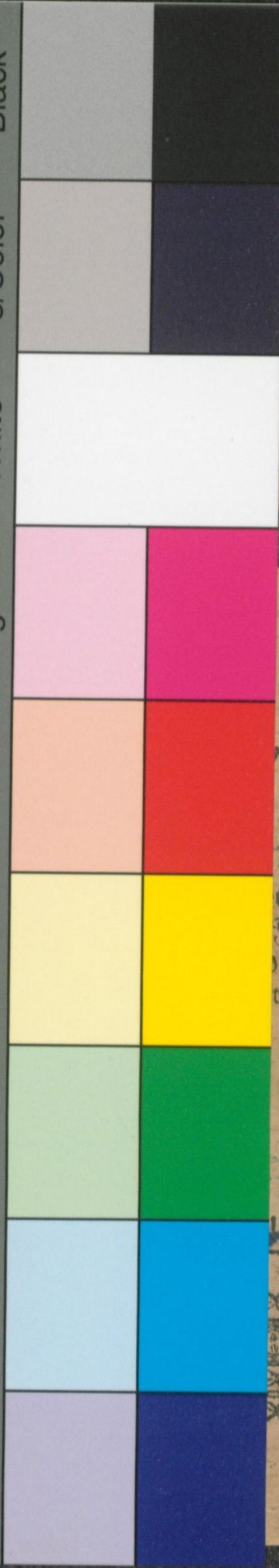
Hoch
 Wolme
 Zu angestellter
 Des
 Civis pr
 Vnd der
 Des Wol-
 Wolgelarten /
 S. auch B. vnd z.
 cken vnlangst gewe
 Exantlató, D E
 verorden
 So in
 In Lieb
 Sib Br
 Gedru



TIFFEN Color Control Patches

© The Tiffen Company, 2007

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black



Z
 815

* 205 56 9 A

